

Arbeiterkampf

Organ der Vereinigten Kommunistischen Partei Deutschlands für Halle-Merseburg

Ercheint jeden Freitag nachmittags. Preiserspreis frei Haus monatlich 6 M. Durch die Post monatlich 6 M. ohne Zustellung gebühr. Verlag u. Vertriebsstelle: Dora 42-44, Fernruf 1047. Druckzeit 7-5 Uhr. Schriftleitung: Fernruf 1045, Expedient 12-1 Uhr

Der Anzeigenpreis beträgt 60 Pf. für den Millimeter Höhe und Spalte; 250 Pf. für die Zeile, anlässlich an den dreifacherten Tagessatz. Anzeigen bis vormittags 9 Uhr eintreffen, größere tags vorher. — Postfachkonto: Leipzig 1068 48 Fritz Krob

Einzelpreis 30 Pf.

Halle, Freitag, den 7. Januar 1921

1. Jahrgang · Nr. 5

Der unabhängige Koste? Pipinski rüffert gegen die Arbeitslosen.

Die Entwidlung der Unabhängigen nach rechts geht schneller als sich aben ließ. In ihrem fanatischen Glauben alles, was die Kommunisten unternehmen, geht sie schon so weit, selbst das Militär gegen die Arbeitslosen zu alarmieren. An einem Vortrag der „Kämpfer“ Wolfknecht“ rüffert die Reichsleitung der USK von den Vorwürfen der Arbeitslosen deshalb ab, weil die USK nicht vorher gefragt worden ist.

Nun fanden am Donnerstag vormittag in ganz Sachsen Demonstrationen der Arbeitslosen statt, um den kommunistischen Antrag im Landtag auf Erhöhung der Löhne in der Landwirtschaft zu unterstützen. Also auch in Dresden. Das Unangenehme dabei: Der Minister des Innern, der Unabhängige Pipinski, ließ das Landtagsgebäude mit Militär besetzen und hielt Kanonen und Gasgranaten gegen die Arbeitslosen bereit. Seine Genossen blühten die reaktionäre, arbeitserfindliche Handlungsmethode ihres Führers.

Diese Taten der Unabhängigen müssen jedem arbeitenden Arbeiter Normale sein, daß die rechte USK, immer revolutionärer ist und die Weltboden des Reiches Terror ausbreitet, um die bürgerliche Demokratie zu schützen.

Über den Vorgang selbst wird uns aus Dresden berichtet: Der Präsident der USK (Pipinski) rieferte am Donnerstag die Sitzung mit einer scharfen Rede. Von da an ergriff (Stom.) den Antrag zur Geschäftsordnung, den Antrag über die Unterstützung der Gewerkschaften mit auf die Tagesordnung zu setzen. Es gelang ihm, trotz der anzuwehenden Intermedien durch den Vorsitzenden der USK, seine Ausführungen zu beenden. Er hatte dabei fest, daß die USK und USK den kommunistischen Antrag nicht unterstützen. Er protestierte dagegen, daß das Landtagsgebäude mit bewaffneter Militär besetzt und eine Wachenlinie um den Landtag gezogen ist, und daß im Schloß die Sipps mit bewaffneter Gewalt gegen die Arbeiter zu verfahren werden. Er forderte die Arbeiter zum Handeln auf. Erst Genosse Bissel hat der Deputation Eingang verschafft.

Der unabhängige Minister Pipinski gab zu, daß er die Forderung mit Militär veranlaßt hat, weil ihm mitgeteilt worden sei, daß die Kommunisten die Arbeiterlisten hätten, in denen die Namen der Arbeiter und deren Wohnorte angegeben seien, und die Gefahr bestehe, daß ein öffentliches Gebäude unruhig gemacht werde.

Ein Redner der USK und Müller (USK) behaupten, daß sie deshalb den kommunistischen Antrag nicht unterstützen können, weil er zu spät zu ihrer Kenntnis gelangt sei. Dabei ist der Antrag schon seit acht Tagen in der Presse bekannt.

Der Antrag kam nicht zur Beratung, weil sämtliche bürgerliche Parteien Widerspruch gegen seine Dringlichkeit erhoben. Die USK (Stom.) beantragt darauf, die Deputation der Gewerkschaften die Ablehnung des Antrages vorzutragen zu lassen. Das wird aber mit den Stimmen der USK und aller bürgerlichen Parteien abgelehnt.

Die Arbeitslosenführer unterstützen die kommunistischen Abgeordneten durch lebhaftes Zurufe. Schließlich ergriff der gesamte Landtag den in der Presse bekannten die Absicht und tante im Saale der ehemaligen 1. Kammer weiter, deren Zuhörer nicht abzählen wurden.

Die kommunistischen Abgeordneten beteiligten sich nur an der Demonstration der etwa 16.000 Arbeitslosen und hielten auf dem Theaterplatz Ansprachen. Die Abgeordneten der USK und USK, gegen es vor, mit den bürgerlichen Abgeordneten weiterzutreten.

Die nächste Sitzung sollte am 12. in aller Ruhe. Ausschreitungen haben nirgendwo stattgefunden.

Ministerkonferenz der Entente.

Die alliierten Premierminister werden sich am 12. Januar zu einer Konferenz zusammenschließen, auf der die Entschlossenung Deutschlands das Hauptthema bilden soll. Die bevorstehenden Besprechungen werden nach dem „Times“ die Schritte beraten, die ergriffen seien. Deutschland zur Erfüllung seiner Verpflichtungen zu veranlassen. Die Konferenz wird sich über folgende sechs Punkte aussprechen haben:

1. Fortschritt und Verminderung der Rüstungen Deutschlands.
 2. Frage der Reichswehr.
 3. Frage der Sicherheit und Ortspolizei.
 4. Frage der Einwohnerehren, Organe und anderer Verwaltungsorganisationen.
 5. Befähigung der Armierung der deutschen Rüstungen.
 6. Aufrechterhaltung der Geheimnisse bezüglich der Erzeugung von Explosivstoffen und giftigen Gasen.
- Es mehren sich die Stimmen aus dem Ausland, wonach die Entente demnach bereit ist, Angelegenheiten auf die militärische Reaktion in Deutschland zu machen. Es ist daher noch gar nicht sicher, daß die Entente diesmal ihr Programm wirklich durchdrücken wird. Die Flensburger Vorgänge beweisen allerdings deutlich, wie sehr die Verbindung der preussischen Kommissariate notwendig ist. Doch diese Zeit darf man nicht von der Entente erwarten, die Arbeiterklasse wird sie selbst vollbringen müssen.

Der Verrat an den Eisenbahnern.

Wie das Wolffbüreau mittel, hat der Reichswehrminister den aus den Verhandlungen des Staatsratsrats mit den Gewerkschaften des Eisenbahnpersonals am

5. Januar hervorgegangenen Einigungsversuch über die Erhöhung der Zuerkennungssätze in den Beamtengehältern und der Arbeitslosen gebilligt und der Regierung zur Annahme empfohlen.

Der anschließenden Verhandlungen sollen am Donnerstag beginnen. Auch die Gewerkschaften sind mit dem dänischen Verleichen vorläufig einverstanden. Aus Berlin wird gemeldet: Die Gewerkschaften haben sich mit dem dänischen Verleichen einverstanden erklärt. Die Gewerkschaften haben sich mit dem dänischen Verleichen einverstanden erklärt.

Damit scheint der Verrat an den Eisenbahnern vollendet, wenn nicht tatsächlich die Beamten und Arbeiter gegen solche böhmischen Rückschlüsse Sturm laufen. Gewonnen hat nur die Regierung. Sie behauptet, daß die bewilligten Forderungen eine Ausgabe von 3 1/2 Milliarden Mark bedeuten. Sie wird aber aus der geplanten Zehrfachung der Bahnrente viel mehr herauszuholen suchen, um die Schuldverschuldung im Reich zu lindern. Damit erreicht sie zugleich, daß die Bevölkerung wegen der Verteuerung des Lebensmittels auf die Eisenbahn steigt. Die Eisenbahnbeamten und -arbeiter aber leiden weiterhin die bursche Not. Nur in der kommunistischen Weltanschauung wird die auskömmliche Existenz jedes Einzelnen gesichert sein.

Die Postbeamten fordern die gleichen Zulagen.

Nach dem Bekanntwerden der Bewilligungen für die Eisenbahnarbeiter haben die Reichspostbeamten durch ihre Vertreter den Postminister die Mittelung zugehen lassen, daß sie mindestens dieselben Zuerkennungssätze fordern, wie sie den Eisenbahnern gewährt würden.

Ein Sieg der Ruhrbergarbeiter.

Am 4. Januar traten, wie wir gestern meldeten, die Delegierten aller Reichen der Mätheliner Bergwerkreise (Stimmenführern) in den Streik. Es handelte sich um die Wählregelung eines Betriebsrates, dem keine letzten Rechte geräumt werden sollten. 15.000 Bergarbeiter feierten gestrichen für die letzten Reiche der Betriebsräte. Die einstimmige Solidarität der Arbeiter hat zu einem Erfolge geführt. Wie uns telegraphisch aus Essen mitgeteilt wird, wurde der amnestierte Betriebsrat ledigunabhängig wieder eingesetzt.

Die einstimmig gefasste Aktion hat erneut bewiesen, daß die Arbeiterschaft mit Rechtigkeit auch in anderen revolutionären Situationen Siege erringen kann, wenn sie geschlossen auftritt und gewillt ist, ihre Rechte zu verteidigen und neue aus der Revolution geborenen Rechte gegenüber dem verfallenen Kapitalismus zu erringen.

Die Bergarbeiter drücken durch.

Am 5. Januar (USK) nach einer Meldung der Frankfurter Zeitung, wiederholt die sozialdemokratische „Allgemeine Zeitung“ mit großer Bestimmtheit die Behauptung, daß die Bergarbeiter entschlossen seien, Bayern zu verlassen, wenn die Entschlossenheit der Einwohnerehren nicht zu gewinnen, und daß sie dies in ihrer Unterhaltung mit dem Reichsminister des Innern auch erklärt hätten. Durch diese Erklärung ist auch die Heide des bairischen Ministerpräsidenten von Kahr nach Berlin veranlaßt worden.

Ueber 50.000 Arbeitslose in Berlin gezählt.

Nach einer jetzt erschienenen Statistik ist in Berlin (nicht Groß-Berlin) die Zahl der Erwerbslosen im Monat November auf rund 50.000, und zwar 40.000 männliche und 10.000 weibliche Erwerbslose gezählt. Gegenüber einem Abgang von rund 10.000 Erwerbslosen beträgt der Zugang 11.500, wovon 8800 männliche und 2700 weibliche Arbeitslose sind. Von den 50.000 Erwerbslosen waren 25.000 organisiert. Von den männlichen Erwerbslosen befinden sich im Alter zwischen 16 und 18 Jahren: 1000, zwischen 18 und 21 Jahren: 2114, über 21 Jahre: 33.874 (davon verheiratet: 27.923); von den weiblichen zwischen 16 und 18 Jahren: 273, zwischen 18 und 21 Jahren: 912, über 21 Jahre: 845 (davon verheiratet: 256, verwitwet: 3183). Familienaufsätze wurden insgesamt in rund 2.500 Fällen gezählt.

In Beträgen ist der ansehnlichste hohe Prozentsatz von verheirateten Erwerbslosen, wodurch ganz bekannte Unterernährungsverhältnisse erkennbar sind. Bei dem hohen Grad in der Erwerbslosigkeit. Seit Dezember 1919 und länger waren ausgangs November noch 10.855 männliche und 22 weibliche Personen erwerbslos. Diese Zahlen geben aber noch kein vollständiges Bild der Arbeitslosigkeit. Sie enthalten nur die unter 18-jährigen Arbeitslosen. Nicht aufgeführt sind die bereits aufgegebenen, die Ausarbeiter usw. die ebenfalls zu den Arbeitslosen gerechnet werden müssen. Es betragten beider obenangewandten Zahlen die höchsten ein Drittel der wirklichen Arbeitslosigkeit, die in den letzten Wochen wieder stark zugenommen hat.

Die „Internationale“ im Stadtverordnetenrat.

USK berichtet unter fiktiver Entstellung des Tatsachen über eine gestern, Donnerstag, in Berlin stattgefundene Stadtverordnetenversammlung, in der die Wählung eines Antrages unserer Fraktion, der die Einhellung des gegen die zu Unrecht der Sachlage befähigten Werkstättenarbeiter eingeleiteten Verfahrens auf Demonstrationen forderte, schwere Ausstellungen der Fraktionsführer hervorgehoben haben soll. Die Stadtverordneten

hätten schließlich ihre Beratungen in einem andern Saal fortsetzen müssen. Währenddessen hätten die Fraktionsführer gemeinsam mit dem im Sitzungssaal geflüchteten Stadtvorstand die Internationale angeklammert.

Friede im Ofen.

USK berichtet folgende Beobachtung, die wir mit allem Nachdruck wiederholen:

Im Gegensatz zu anderen in pessimistischen Gerüchten hat man in Warschau den Eindruck, daß die in Warschau fortgeführten Friedensverhandlungen zwischen Polen und Sowjet-Rußland in kurzer Zeit zum Abschluß gelangen werden und der Friede etwa in der zweiten Hälfte des Monats Januar geschlossen werden könne. — Das Kommissariat des Reichspräsidenten des Ministeriums dasamtlich wurde angenommen.

Das Blutbad in Flensburg.

Der Geist des Blutes geht wieder um. Die reaktionäre Kammer ruffert die reaktionäre Kammer ruffert nach Arbeitern. In Bayern kommt sich die Reichsleitung unter Kahr. In Thüringen ruffert sich die ganze reaktionäre Kammer. In Sachsen stellt Pipinski die Kanonen auf, um nur auf den Anruf der Arbeiter und Arbeiterblut fließen zu lassen. Im Norden werden man einen wucherbuchenden Plan an, um die von der Entente verlangte Zulassung der bürgerlichen Werkschleichen zu umgehen.

Der Reichsminister über die Einwohnerehren und die Sipps, über das Schicksal der Rüstungen usw. sich an Deutschland nicht zu wünschen übrig. Alles Stammt der Reichs- und Landesregierung, um die Erfüllung ihrer Pflichten zu umgehen, was der Reichsleitung über die Unterbreitungen von „nationalistischen“ Büchern fanden laube Chren bei der Entente. Man brachte die Weise und der Apparat flapp — sie wurden beschafft.

Die Spiegel — die notwendigen Beamten der „Reichen Republik“ — erlangen Befehle, die niemand kannte. Der kommunistische Hoffmann sollte sie haben. Man ludte im Saale. Hand natürlich nicht das mündete. Prozedur wurde Hoffmann bekräftigt, in die Kaserne geführt, der folgende Aufschrei zu „unserem“ und unter Genosse er morde.

Die amtlichen Nachrichtenbüreaus wurden von der Regierung in Bewegung gesetzt und, wie immer, alle Schuld dem Doren zugeschoben. Hier der Regierungskammer!

Der Schweiß der bairischen Arbeiter über einen beschränkten kommunistischen Aufschub ausgegangen. Es war der Volkstribunal bekannt, daß sich die Fläme im Reich des kommunistischen Dornmann befänden. Bei einer Ausübung fere die der Dornmann auf Webe und Gas Schiffe auf die Polizeistationen ab. Er wurde daher festgenommen und sollte später in das Reichsgefängnis übergeführt werden. Prozedur ihm vorher eröffnet worden war, daß bei einem Aufschub von der Weite Gebrauch gemacht werden würde, sich er sich los. Der mit der Begleitung betraute Beamte, sowie auch der Offizier, der ihn vorher vernommen hatte und sich zufällig in der Nähe befand, haben auf Hoffmann Schuß ab, die diesen tödlich verletzten. Es trifft nicht zu, daß aus der Kaserne auf den Verhafteten Schüsse abgegeben worden sind.

Von allem ist nur war, daß Hoffmann ermordet ist.

Aber es kam dem Major Rißler nicht darauf an, nur ein einziger Mord und Leutnant Deward mußte, daß es nur der Anfang des ganzen Spiels war, als er den Nord ausführte. Aufschub glaubt nur der deutsche Spieher, aber nicht die Entente und ein weiches Erwerbser nicht nach. Die Fläme er bilden den bittigen 8. März für die Arbeiterbewegung bei der Sipps und der Schweiß und fließen zugleich die Kasse der Dornmann. So wurde prozediert.

Das Verdrüß Hoffmanns, dessen fiktive Ermordung greifliche Erregung entlastete und viele Tausende zur Verteilung rief, mußte benutzt werden. Die Sipps flüchten sich auf 1000 Mann Verteilung riefte aus Kiel an und das Entschließen konnte begannen.

Was eke das Blutbad zu Ende war, funktionierte schon der amtliche Nachrichtenbericht. Das preussische Regierungsbüreau der „Reichswehr“, brachte eine Meldung über ein Mordopfer. Danach hätten aus Hamburg herbeigezogene kommunistische Führer am Grabe des ermordeten Genossen aufgebauende Reden gehalten und die Menge aufgerufen, gegen die Schweißpolizei vorzugehen. Von den rund 1000 Teilnehmern an der Demonstration seien 200 bis 300 Verletzte vor die Kaserne der Schweißpolizei gezogen und hätten unter Abführung revolutionärer Leber auf Kati Dornmann und Haja Luremberg die Kaserne drei Stunden lang belagert, wobei ein Verletzte, das Tor zu flüchten, durch Schreien mit einem Hydranten verbunden worden sei. Darauf wären die Demonstrationen abgebrochen, um zwei Versammlungen abzuhalten. Gegen 1212 Uhr nachts seien 200 bis 300 Demonstranten, denen sich eine große Menge Reizgas angegeschlossen, wieder vor die Kaserne geeilt, hätten das Straßentor eingedrückt und seien auf das untere Kasernegehohe getrieben. Die Schweißpolizei hätte die Zurückenden durch Schießwunden zum Abströmen anzuhalten, wobei die Menge erst nach dem Sturm übergegangen sei und Schiffe abgezogen habe. Danach hätte die Schweißpolizei sofort geendet, wobei die Menge auseinander gelaufen sei.

Sowjet-Rußland bestimmt sein. Daran schließt sich die Kriegsmilitärkommission an, die man zwar eine weitere Unterdrückung der Revolte beabsichtigt, aber wenn Polen wieder Frankreich im Falle einer Krise unterstützen sollte, werden man ihm die Hilfe leisten. Heberich sei es gar nicht beabsichtigt, die 400 Millionen reichlos auszugeben, sondern die Regierung solle nur freien Spielraum bis zu dieser Höhe erhalten. Nach dieser erbaulichen Erklärung hat die Kammer die 400 Millionen mit 448 gegen 90 Stimmen bewilligt. — Es ist also klar, daß das französische Kapital seine Interessen gegen Sowjet-Rußland immer noch nicht begraben hat. Ein neues Abenteuer Polens würde über die volle Unterstützung der Berliner Regierung finden. Selbst bei diesen sauberen Projekten muß das Proletariat Frankreichs so gut wie das Deutschlands ständig auf der Wacht stehen.

Die französischen Arbeitslosen schreiten zur Tat.

In Paris sind kürzlich eine Verammlung der arbeitslosen Metallarbeiter statt. Nach einem Vortrage des Genossen Lombardi wurde eine Resolution angenommen, welche die Arbeiter in den Betrieben auffordert, im Falle der Entlassung die Arbeitslosen zu unterstützen. Ferner wird gegen die Munitionproduktion protestiert und die Aufnahme der Arbeitslosenbeziehungen zu Sowjet-Rußland verlangt. In den nächsten Tagen finden Verammlungen der Arbeitslosen auf Industriezweige statt und im Anschluß daran werden Straßendemonstrationen der Arbeitslosen veranstaltet werden.

Arbeitermord in Italien.

Wieder kommt die Nachricht von einem mörderischen Überfall der Weiskarditen auf italienische Proletariat; diesmal schloß das Gendarmen in Correggio, einem kleinen Ort bei Reggio Emilia, auf friedliche Arbeiter, von denen 2 getötet wurden. Mordtätigkeit und furchtbare Verbrechen in Correggio, wobei sich die reaktionäre Mordlust aus — bis ihr das Handwerk gelegt werden wird.

Beabsichtigte Gründung des italienischen Parteitag.

Die italienische Organisation der Weiskarditen, die sogenannten Faschisten planen eine neue mehrbändige Propaganda des Proletariats, gleichzeitig mit dem sozialistischen Parteitag in Rom ein von 5000 Delegierten besuchter Kongreß der weiskarditischen nationalen Verbände stattfinden, die so ihre Vorberathungen treffen, um den Parteitag durch das Eindringen bewaffneter weiskarditischer Verbände zu sprengen. Das italienische Proletariat wird die Aufgabe haben, seinen Parteitag vor diesem Gefährdungs zu schützen.

Notizen.

- Klassenjustiz in England.** Die Verurteilung der Miss Silvia Parkhurst, die vor kurzem wegen mehrerer Artikel in einem englischen kommunistischen Blatt zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden war, wurde zurückgezogen.
- Wirtschaftsstreife und Zereker.** Wie die Weiskarditen Sibire besetzen" meldet, haben einige Sowjet-Rußland in der letzten Zeit wieder ihren Dienst eingestellt. Es handelt sich hauptsächlich um die Linien Wintowpen—Kewozel und Newborl—Southampton.

Aus der Partei.

Warnung vor einem Spiege.

Der aus dem Köhneren Kommunismusprophet bekannte Spiegl Paul Grimm hat seinen Wohnsitz in Halle (Saale) verlassen. Grimm ist im Besitz der Mitgliedschaft Nr. 2036 der Allgemeinen Arbeiter-Liga, Bezirk Merseburg. Sie trägt den Stempel des Arbeitsvertrages Nr. 10 und den Namen Paul Grimm, Arbeiter, geb. 2. 2. 78. Der Spiegl ist aber nicht wie auf der Karte angegeben, 45 Jahre alt, sondern höchstens 26 bis 28 Jahre. Alle revolutionären Betätigungen werden ihm Abdruck erludt.

Aus der Internationale.

Tagesordnung des 10. Kongresses der Russischen Kommunistischen Partei.

- Für den 6. Februar d. J. wird der 10. Kongreß der Russischen Kommunistischen Partei einberufen.
- Tagesordnung:**
1. Bericht des Zentralkomitees der Russischen Kommunistischen Partei.
 2. Bericht der Kontrolle.
 3. Die Gewerkschaften und ihre Rolle im Wirtschaftsleben des Landes.
 4. Die sozialistische Republik im kapitalistischen Rußland.
 5. Außenhandel, Konventionen und Verträge.
 6. Die Tagesaufgaben des wirtschaftlichen Aufbaues, Fragen des Parteiaufbaues, Arbeiterdemokratie und Verträge.
 7. Die Aufgaben der Partei in der nationalen Frage.
 8. Die Reorganisation der Armee und der Flotte.

9. Die Kontrollkommission für politische Auffassung und agitatorische propagandistische Arbeit der Partei.
10. Bericht des Sekretärs der Kommunistischen Internationalen: Aufgaben derselben.
11. Bericht über den internationalen Gewerkschaftsrat.
12. Bericht des Zentralkomitees und der Kontrolle.

Eine neue kommunistische Zeitung in Turin.

In Turin erschien bisher eine Sonderausgabe des Mailänder „Avanti“, seitdem aber der Chefredakteur des „Avanti“, Errati, die bekannte kommunistische Haltung zur Frage der Internationalen einnimmt, entließ den Turiner Genossen der Internationalen ein eigenes, rein kommunistisches Organ zu besitzen. Sie machten zunächst die Turiner „Avanti“-Ausgabe selbständig und geben seit Anfang dieses Monats eine neue Tageszeitung, „L'Unita Proletaria“, heraus. Wir begrüßen das neue italienische Proletariat und wünschen ihm möglichst schnellen Erfolg bei der Auffassung des italienischen Proletariats. Errati macht zwar nach beherrschtem Material alle Anstrengungen, um die Turiner Zeitung seinem „Avanti“ zu erhalten; aber bei der entscheidenden Forderung der Turiner Arbeiterfront bleibt die verlorene Tageszeitung. Wenn der „Avanti“ nicht bald die revolutionäre Orientierung wiederfindet, kann es ihm leicht ebenso gehen wie Longanesi „Popolare“, bei den Berliner Arbeitern so sehr den Stempel verloren hat, daß man jetzt in der menschenwürdigen Auslandspresse für ihn mit dem Spitznamen „L'Unita“ spricht.

Wirtschaftspolitik.

Die Kohlen verschoben werden.

Die das „Berliner Tageblatt“ meldet, ist durch die preussischen und sächsischen Weiskarden eine umfangreiche Kohlenverteilung verändert worden. Es handelt sich dabei um 140 000 Tonnen in besserer Qualität, die durch Schiefer zunächst nach Polen verschoben wurde und von dort — natürlich zu erheblichen höheren Preisen — wieder nach Deutschland zurückgeliefert. Die Kohle war zuletzt in sieben großen Schlepplagen mit je 20 000 Tonnen verladen und befand sich auf der Elbe, wo sie im letzten Augenblick beschlagnahmt wurde. Der wertvolle Inhalt wurde gleich der Industrie zugewiesen; namentlich konnte eine sächsische Weiskardenteilnahme, die sonst geäußert gewesen wäre, ihrem Betrieb nutzlos gehen. Die Weiskarditen der Kohle sind bisher nicht ermittelt worden.

Diese Kohlenverteilung ist ein charakteristisches Beispiel dafür, mit welcher Weiskardenteilnahme das Kapital aus der verfallenen Wirtschaft nach seine Vorteile zieht. Während das Innenministerium die Kohlen herabdrückt, weil die Produktionskosten durch stuppellose Weiskarditen verteuert, während die Kohlen auf den Straßen liegen bleiben wegen Mangel an Transportmitteln und Betriebe betriebsfähig werden müssen, weil sie nicht rechtzeitig mit Kohlen versorgt werden können, werden die Transportmittel dazu benutzt, um Kohlen nach Polen hin- und wieder zurückzuführen, weil das Kapital dabei seine Vorteile macht. Eine Gewähr dafür, daß die Kohlenlieferungen in Zukunft unterbleiben, ist nicht vorhanden. Die Verladung einer Kohlenlieferung ist kein Beweis für die Weiskardenteilnahme der Regierung und ihren guten Willen, den Schieblungen ein Ende zu machen, sondern nur ein Zeichen dafür, was für einen Umfang die Schieblungen bereits angenommen haben müssen. Eine Änderung dieser Zustände kann nur eintreten, wenn die Arbeiterfront selber die Kontrolle über die Produktion, die Erzeugung sowohl wie den Absatz und den Transport ausübt.

Die Wirtschaftsstreife in Belgien.

Brüssel, 5. Januar. (Ged.) Der Korrespondent der „Nation Belge“ in Mons berichtet, daß sich die industrielle Streife im Vorwärtse verschärft habe. Man spreche von der demnächstigen Schließung der Zementwerke in Chourou. Mehrere Fabriken dieser Gegend hätten ihr Personal auf das Warten in dem Maße verringert. In der Glasindustrie habe sich die Lage ebenfalls verschärft. Die Zementfabriken seien an der Grenze stehende, die vollständige Schließung ihrer Betriebe im Januar an.

Gewerkschaftliches.

Sinowjew über die Rolle der Gewerkschaften.

Moskau, 5. Januar. (RWB.) Aus der Rede Sinowjews in einer in Moskau stattgefundenen Diskussion über die Rolle der Gewerkschaften in der Produktion:

Die Gewerkschaften sind das Rückgrat der proletarischen Diktatur. Sie sind die Schutze des Kommunismus. Man muß es begreifen, daß 7 Millionen gewerkschaftlich organisierter Arbeiter berufen sind, die Vorkaufsrechte zu beschließen und sie an sich zu ziehen. Und dazu brauchen wir eine wahre Einheit in der nach vielen Millionen zählenden Gewerkschaftsbewegung.

Der Danziger Buchdruckerstreik.

Danzig, 6. Januar. (RWB.) Am Danziger Buchdruckerstreik hat heute der Schiedsrichterspruch den Schiedsrichterspruch gefällt, daß die Forderung der Gewerkschaften und der Streikvertragsgewährung (1) sei. Die Schiedsrichter erklärten, sich diesem Schiedsrichterspruch nicht unterwerfen zu können. Sie verlangen Verhandlungen vor dem Tarifamt der deutschen Buchdrucker in

Berlin. Da sich auch die Innenminister auf diesen Verhandlungen bereit erklärt haben, soll am Nachmittag dieser Woche in Berlin verhandelt werden.

Vom Kampf in den Gewerkschaften.

In Berlin schreitet die Arbeit unserer Genossen in den Gewerkschaften rüstig vorwärts. Überall bilden sich in den Gewerkschaften selbständige kommunistische Fraktionen. Die Fraktion des Metallarbeitervereins hat sich konstituiert, der Vorstand tritt mit einem Aufsat in die Öffentlichkeit, in dem er die Metallarbeiter auffordert, sofort in allen Betrieben der Berliner Metallindustrie kommunistische Fraktionen zu bilden. Diese Fraktionen sollen sofort einen Vorstand wählen. In Kleinbetrieben soll die Wahl eines Vertrauensmannes stattfinden.

Mit dieser Organisationsarbeit verbinden die Berliner Genossen ihren Einflußbereich organisatorisch gut zu gliedern und zusammenzufassen. Sie leisten damit die kommenden Kämpfe des Proletariats eine wesentliche Vorarbeit, die auch an anderen Orten sehr notwendig wäre.

Der erste Schritt zur Einheitsorganisation.

Der Geschäftsführer des jetzt gebildeten „Deutschen Verkehrsverbundes“ erhaltet hier zur Veröffentlichung die nachstehende Besannungsarbeit, die laut Beschluß der beteiligten Verbandsverbände im gleichen Wortlaut auch im „Kourier“, dem Organ des Deutschen Transportarbeiterverbandes, erscheint.

Deutscher Verkehrsverbund.

Auf Grund der Beschlüsse der Generalversammlung des Deutschen Eisenbahnerverbandes im September 1920 in Dresden und der Konferenz der Gewa- und Ortsverbände des Deutschen Transportarbeiterverbandes am 7. und 8. September 1921 in Berlin hat sich die Arbeitsgemeinschaft der beiden Verbände unter dem Namen „Deutscher Verkehrsverbund“ konstituiert.

Das Ziel der Arbeitsgemeinschaft ist, alle im Transport- und Verkehrswesen beschäftigten Lohn- und Gehaltsempfänger zu wirksamer und nachhaltiger Interessensvertretung in einer zusammenfassenden Einheitsorganisation zu sammeln.

Für die Lebensgestaltung hat die Arbeitsgemeinschaft die Aufgabe, eine gemeinsame Förderung der Rechte und eine erfolgreiche Vertretung der Interessen der Mitglieder der beteiligten Verbände auf wirtschaftlichem, sozialpolitischem, rechtlichem, sozialem und geistlichem Gebiete zu gewährleisten. Durch Schaffung geeigneter organisatorischer Einrichtungen sollen die besonderen Angelegenheiten der Lohnempfänger und ebenso die Weiskardenteilnahmen angemessene Behandlung und Vertretung finden.

Die organisatorische Zusammenfassung der im Deutschen Eisenbahnerverband und im Deutschen Transportarbeiterverband organisierten Reichs- und Ortsverbände erfolgt nach Vereinbarung der beteiligten Verbandsverbände mit dem

Verband des Post-, Telegraphen- und Fernsprecherpersonals, Abteilung des Deutschen Verkehrsverbundes.

Darüber hinaus in der Arbeitsgemeinschaft beteiligten Verbänden sind in den letzten Personal der Straßen- und Kleinbahnen bildet den

Verband des Personals der Straßen- und Kleinbahnen, Abteilung des Deutschen Verkehrsverbundes.

Für Regelung der geschäftlichen Angelegenheiten, sowie der inneren organisatorischen Einrichtungen und zur Wahl des Verbandes wird für das Post-, Telegraphen- und Fernsprecherpersonal eine Reichskonferenz im Februar 1921 abgehalten. Für das Personal der Straßen- und Kleinbahnen findet zu dem gleichen Zweck eine Reichskonferenz im Februar 1921 statt.

Der organisatorische Ausbau der genannten Gruppenverbände und ihre Eingliederung in den Deutschen Verkehrsverbund soll bis 31. März 1921 in Berücksichtigung der Konferenzbeschlüsse durchgeführt sein.

Für die Arbeitsgemeinschaft ist eine provisorische Sitzung einberufen, die aus den Vertretern des Deutschen Eisenbahnerverbandes, des Reichsverbandes des Deutschen Transportarbeiterverbandes, Schumann, und Adolf Brunner als Geschäftsführer besteht.

Alle für die Arbeitsgemeinschaft bestimmten Sendungen, Korrespondenzen, Drucksaften, Rechnungen, sind zu richten an Louis Brunner, Geschäftsführer des Deutschen Verkehrsverbundes, Berlin SO. 16, Michaelisplatz 11.

Allerlei.

Geburtsprämien in Frankreich.

Der Generalrat des Seine-Departements hat beschlossen, eine Prämie für Geburten auszugeben. Vom 1. Januar an wird dem letzten Eltern, die die Geburt eines dritten Kindes ansetzen, ein Bonus von 900 Franc ausbezahlt werden. Bei jedem weiteren Kind wird die Summe erhöht werden bis zum 10. Kunde, für das eine Prämie von 650 Franc ausbezahlt ist.

Der verbotene Membranbrand.

Aus dem Kontor der Bankfirma Emil Seckler in Hamburg sind Membranbrande im Werte von 8 Millionen Mark geblieben worden. Solche „Liebstädte“ sind in der gegenwärtigen Zeit sehr häufig. Es wird anheimend verlangt, die Membranbrand nach dem Ausland zu bringen.

Transparenz in den revolutionären Zeit ohne Verlaß, für ungenügend. Am 20. März, Verlag „Produktion-Gewerkschaft“ e. V., m. B. für den Bezirk Halle-Vertriebs, 2015, Verlag „Produktion-Gewerkschaft“ e. V., m. B. e. V., Familie in Halle

Wortteile über Wortteile
bringt unser weit und breit bekannte
Saison-Ausverkauf.

Unter anderem empfehlen:

Hauskleiderstoffe in soliden Farben Meter 12⁸⁵	Paletots aus dicken, grau meliertem Winterstoff Meter 39⁵⁰	Tüllvolants für Kleider und Blusen Meter 19,75 15,50	Hemdentuche bewährte Qualitäten Meter 16,50 14,50 12,00
Kostümstoffe Streifen, Karos und Melangen Meter 15⁷⁵	Tanzkleider entlockende Macharten 115,00 98,50 87,50 Meter 65⁰⁰	Blusenkragen aus Glaselast Stück 8,90 2,75	Hemdenbarchente haltbare Qualitäten Meter 15,50 14,00 11,90
Weisse Volles bestickt Meter 19⁷⁵	Röcke aus modernen Stoffen mit Knopf-garnitur Meter 27⁵⁰	Lackgürtel schwarz und farbig Stück 5,95 8,50	Kleider- und Blusenbarchente moderne Muster Meter 16,50 15,00 13,50

Blusenschürzen **24⁰⁰**
aus gutem Stoff, mit Beuze und Tasche, Stück 26,00 28,50

J. LEWIN

Wiener Schürzen **24⁰⁰**
aus gutem Stoff, mit Beuze und Tasche, Stück 28,75 29,75

Marktplatz 2 und 3.



Heute, Freitag, den 7. Januar, abends 7½ Uhr, im Volkspark (gr. Saal):

Gr. öffentl. Kundgebung.

Tagesordnung:

Der Arbeitermord in Flensburg.

Arbeiter, Angestellte, Beamte! Erscheint in Massen zu dieser Profestversammlung. Es gilt gegen die Machenschaften der Konterrevolution Protest zu erheben.

Keiner darf fehlen!

VKPD. Der Ortsausschuß Halle.

91

Veramlungs-Anzeiger
 Vereingte Kommunistische Partei Deutschlands
 (Sektion der 3. Internationale).
Halle und Saalkreis.
 Sekretariat: Harz 42-44, Zimmer 23-24.
 Wochentags geöffnet von 1-1 und 4-7 Uhr.
 — Sonntags nachmittags geschlossen. —
 Fernsprecher 1473.

Mitgliederversammlungen.
Distrikt Zwintschöna,
 und für die Orte Dleskau, Bruckdorf,
 Kancna, Kleinsusel und Wandorf.
 Sonnabend, d. 8. Januar, abds. 7½ Uhr.
 im „Gasthof Kaiser“, Zwintschöna.
 Tagesordnung:
 1. Bericht der Ortsleitung
 2. Gründung der Produktionsgenossenschaft.
Leitn.
 Sonnabend, den 8. Januar, abds. 8 Uhr.
 im „Gasthof zur guten Quelle“.
Deisenlaublingen.
 Sonntag, den 9. Januar, nachm. 2 Uhr.
 im „Gasthof zur Linde“.
Nietleben.
 Sonntag, den 9. Januar, nachm. 3 Uhr.
 im „Gasthof zur Linde“.
 Das Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht.
 Der Vorstand.

Zeitz-Weißfels-Haunburg.
Mitgliederversammlungen.
Zorbau.
 Sonnabend, den 8. Januar, abds. 8 Uhr.
 Tagesordnung wird in der Verammlung
 bekanntgegeben. Die Ortsvorstände.
Weißeborn bei Droyßig.
 Sonntag, den 9. Januar, nachm. 3 Uhr.
 im „Handwägenhof“.
 Tagesordnung wird in der Verammlung
 bekanntgegeben. Mitgliedsausweis bestimmt
 mitbringen. Das Erscheinen aller Mitglieder
 ist Pflicht. Der Vorstand.

Holzspanntoffeln
 starkes Lederblatt
 (Friedensware)
 liefert billigst
Otto Fricke, nur Kl. Ulrichstr. 9, Hofe.
 Wiederverkäufer Vorrausverlei.

Alle Mode-Zeitungen
 empfiehlt die
Volks-Buchhandlung.

Ämliche Bekanntmachungen
 Städtischer Verkauf von Aindertala und Hies
 an alle Haushalte in der Talantstraße, am Sonnabend
 den 8. Januar 1921, gegen Vorlage der Lebensmittell
 Scheine an die Verkäufer der Nummern 22501-24500,
 nur vormittags von 8-1 Uhr. An jede Berlin aller
 Haushalte werden 150 Gramm Aindertala zum Preise
 von 4,- Mk. und 1/2 Pfund Reis zum Preise von
 2,50 Mk. abgegeben. Ferner werden täglich markter
 fert abgeben Reis, und Aindertalern an den
 bekannten Preisen. Aindertalern mit täglich
 4,50 Mk., Reis 4,50 Mk., Aindertalt, die 3 die
 1,10 Mk., Aindertalt, 2 Pakete zum Preise von
 1,20 Mk. und Trockenri (Erlag für 6 Eier), 50 Gramm
 zum Preise von 3 Mk.

Stürmischer Andrang
 war die vorausgesehene Folge unserer Volkstage,
 einer Verkaufsveranstaltung, der sich unsere Kund-
 schaft mit Erfolg bediente.

Den Mittelpunkt allgemeinen Interesses
 wird unser kommender Inventur-Ausverkauf bilden,
 den wir auf vielseitigen Wunsch schon am
Sonnabend, den 8. Januar, beginnen lassen.

Alle Kreise — auch Sie
 lassen sich Vorteile entgehen, würden Sie die sich
 Ihnen bietende Einkaufsgelegenheit nicht benutzen, um
 wieder einmal staunend billig einkaufen zu können.

Wiebachs Inventur Ausverkauf
 erwartet Sie ab 8. Januar!
 Unsere Auslagen werden Sie in Erstaunen setzen.

Wiebachs Schuhwarenhaus,
 Kleine Ulrichstrasse 11-12.

Merkt für den „Klassenkampf“

Inventur-Ausverkauf!
 Auf besonderen Tischen ausgelegt:
 1 grosser Posten
Dauerwäsche - Kragen 5
 in vielen Formen Stück
Dauerwäsche - Vorhemden 12⁵⁰
 Friedensware, mit Stoff-Einlage, weiß und
 blau Stück
Dauerwäsche-Vertrieb
Kleiner Berlin 2
 Eingang Sternstraße, eine Treppe.

Stadttheater. Apollo-Theater
 Sonnabend und Sonntag, nachmittags 3 Uhr
Die Käusekönigin. Täglich 7½ Uhr!
Riesenerfolg!
 Sonnabend, d. 7. Januar, abds. 8 Uhr: „Der letzte Wolzer“
 am 8. Jan. 10 Uhr: „Der letzte Wolzer“
 Vorher: Blättliche Tänze von
Kewig Nothbohm. 100% Rechtzeitig Plätze bestellen!
 Sonntag abend Fido
Festsaal „Goldener Hirsch“
 Der für heute angesetzt
„Große Ball“
 findet nicht statt.
Verband der Sattler, Tapezierer und Portefeullier.
 Sonnabend, 8. Jan., im „Gasthof“, Lindenstraße.
Gr. Wintervergnügen
 Alle Kollegen, Kollegen und Bekannte sind
 belien eingeladen. Einmal 6 Uhr.
 Das Komitee.

Malers.
 Sonntag, den 9. Januar 1921, von nachmittags
 3 Uhr an im großen Saale des „Volksparks“:
Wintervergnügen.
 Mitgliedsbuch legitimiert an der Kasse.
 Für Freunde der Mitglieder: Das Haupt-
 amt hat den Beginn der neuen Wohnlage von 50 Pf.
 auf alle Löhne ab 15. Januar 1921 festgesetzt.
Der Vorstand.
 Sonnabend, den 8. Januar 1921, abds. 7 Uhr:
Preisskaten
 1. Preis: 1 Gans. Hierzu lobet freundlich ein
Willi Beyer und Frau,
 Pfefferstraße, Ecke Marienstraße.

Gasthaus Radewell
 Sonntag, den 9. Januar 1921:
Gross. Maskenball
 10 Mann Musik.
 Franz Kreis.
Achtung! Wo treffen sich die ballischen Achtung!
Sportgenossen,
 Freunde und Anhänger am Sonntag, den 9. Jan.,
 in den „Fischerhütten“.
H. F. C. Teutonia.
 Der Vereinigungs-Ausschuß.

Gutenberg.
 Sonntag, den 9. Januar 1921,
 im „Schwarzen Adler“:
Maskenball.
 Es lobet eras: erst ein
 D. L.-Arb.-V. Gutenberg.
 Der Vorstand.

Familien-Nachrichten
 Am 6. Januar verstarb plötzlich mein
 lieber Mann, unser guter Vater, Bruder
 Schwager, Schwieger- und Großvater, der
 invalide
Kessel Schmidt Ernst Wetzer.
 Sein unersetztes Dahinscheiden traf uns
 als schmerzliche.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Wetzer.
 Halle (Saale), Langestraße 28.
 Die Beerdigung findet Montag, den 10. Jan.,
 nachm. 2½ Uhr, von der Leichenhalle des
 Südfriedhofes aus statt.

Bekämpfung der „Arbeitslosen“ holländischen Kommunisten. Eine Resolution, in der gegen die Grenz- in Ostpreußen protestiert wurde, erinnert erst wieder, daß man sich in einer Protestversammlung befindet.

Stadttheater. Heute, Freitag, abend 7 1/2 Uhr gelangt die Oper „Die Gezeichneten“ von Schreier zur Aufführung. Sonnabend nachmittags 8 Uhr Weihnachtsmärchenvorstellung der vollständigen Breiten: „Die Räuberkönig“ Sonnabend abend 8 Uhr: „Die Händel“ vorher: „Die Händel“ Sonntag nachmittags 8 Uhr: „Die Händel“ Sonntag abend: „Die Händel“ Sonntag: „Der fidele Bauer“.

Theater. Heute bereits bekanntgegeben, gelangt im Stadttheater am Sonntag, den 8. Januar, abend 7 1/2 Uhr, die Komödie „Der Biberpelz“ von Gerhart Hauptmann, zur Aufführung.

Freie Volkshörsäle. 2. Vert.: „Stützen der Gesellschaft“. D. 8. Januar.

von „kommunistischen Sonntagen“ amgetert und abscheu auch in die Tat umgesetzt worden war. Der Erfolg übertraf alle Erwartungen.

Aber nicht nur in Aufstund, sondern auch bei uns haben sich die „kommunistischen Sonntage“ als ein Notwendigkeit herausgestellt. Allerdings nicht es bei uns und nicht die Arbeitsproduktivität der bürgerlichen Gesellschaft zu heben und somit den kapitalistischen Staat vor dem Zusammenbruch zu retten, nein, es geht bei uns um unseren eigenen Aufbau. Es gilt, eine reale Grundlage zu schaffen für unsere neue Einrichtung: für die Produktivität der „Arbeitslosen“. Dazu gehört nicht eine mehrere Stunden währende schwere körperliche Arbeit, wie sie unter russischen Genossen an den „kommunistischen Sonntagen“ leisten, sondern dazu gehört vor allem eine gezielte und freiwillige Initiative zur Entfaltung einer lebhaften Propaganda. Freiwillige und „kommunistische Sonntage“ mit einer Anzahl Bezirksformulare, wie sie bei jedem Ortsgruppenvorsitzenden zu haben sind, und welche jeden Genossen und jede Genossin, um sie zum Beitritt in die Produktivitätsgesellschaft und zur Zeichnung von Mitgliedscheinen zu veranlassen. Zum Beitritt unseres Bezirkskomitees, der höchsten Instanz unseres Bezirks, ist es Pflicht aller Parteigenossen, Mitglieder der Produktivitätsgesellschaft zu werden. Große Mittel werden schon in den nächsten Tagen gebraucht, um das Notwendigste in die Wege zu leiten; im Laufe der nächsten Wochen und Monate muß die Tätigkeit fortgesetzt geleistet werden, bis der Erfolg erreicht ist. Hand mir werden es werden, wenn alle unsere Genossen sofort „Hand ans Werk legen!“

Auf alle Genossen, unter kommunistischen Sonntage, opfert Euch ihnen, wie unter russischen Genossen. Ihr jehmischer Eurer eigenen Waffen zur Entscheidungsschlacht.

Auf zur Tat!

Unterbrechung 85 ff abgeben. Gegeben wird ein Kaffeehaus am Freitag, den 7. und Sonnabend, den 8. Januar in allen Reichsteilen nach Berlin. Gegeben wird für jede Partei 1/2 Pfund auf Materialwarenmarke 8 am Freitag von 10 bis 12 Uhr.

Reinigungsmaschinen auf Kaufmannsgericht. Die Wägen der Arbeiter zum Kaufmannsgericht finden am Donnerstag, den 24. Februar 1921, nachmittags von 4 bis 7 Uhr, im Kommunistischen Zimmer 2 des Stadthauses statt. In der Zeit von 10 bis 12 Uhr können sich die Käufer in die Wägenliste eintragen lassen. Die Wägenlisten sind bis zum 27. Januar 1921 im Zimmer 4 des Stadthauses einzusehen.

Delisich. Die D. D. Zusammenkunft findet für Januar nicht am zweiten Montag im Monat statt, sondern am Montag, den 17. Januar. sämtliche Betriebsräte und die Mitglieder des Ortsgruppenrates von Delisich sind hierzu eingeladen. Genossen! Auch die Mitglieder der D. D. sind und bereitet danach die Mitglieder der Betriebsräte mitzunehmen. Die Sitzungen sind abends 8 Uhr im „Reichshaus“.

Pfeilzeit. Betrugsausschuss. Der Ausschuss für den Verkauf des Reiches „Pfeilzeit“ ist von der Deutschen Volkspartei anerkannt worden. Dem bisherigen Leiter gehören die Wägen auszugeben um sein und so haben er seine Tätigkeit zu den Reichsteilen. Das Ziel wird nun erst recht in den Reichsteilen durchzuführen und sollte dies für alle Teile des Reiches sein, das nicht abzuwickeln. Insbesondere muß es auch den Arbeiterbewegungen heraus. Unsere Genossen haben auch dafür zu sorgen, daß es nicht länger amtliche Substitutionsorgane bleibt. Der Antrag dieser Zeitung durch die Deutsche Volkspartei darauf, daß diese Partei alles vertritt, um Genossen, möglichst zu erleichtern. Es werden die Verträge von den Parteigenossen in Halle und Weimar ansetzen.

Reich. Tod durch Ertrinken. Am 8. Januar früh wurde der Frau des Landwirts Heinrich Köhler in der Ufer vor aufgefunden. Allen Anzeichen nach liegt Selbstmord vor. Auch der jüngste Sohn ist seit dem 8. Januar früh verstorben und ist jetzt nicht zurückgekehrt. Sollten wir, daß er sich nicht auch ein Leid angetan hat.

Rein. Unsere Annoncen, die das „Reichshaus“ durch die Post bezogen haben und im Agitationsbezirk Reich wohnen, wollen ihre Adresse beim Genossen Franz Weber, Wühl 14, Y. (Ergebend des „Massenlampes“) abgeben.

Rein. Aus der Partei. Sonntag, den 8. Januar, findet eine Mitgliederversammlung im „Züringer Hof“ statt. Infolge der Wichtigkeit der Tagesordnung ist es Pflicht der Genossen und Genossinnen, möglichst zu erscheinen. Es werden die Verträge von den Parteigenossen in Halle und Weimar ansetzen.

Land. Zeitungsexpedient ist für unsere Ort. Der Genosse Edmund Weber. Beteiligung für den „Massenlampen“ werden dort jederzeit entgegengenommen.

— Eine Mitgliederversammlung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr im „Reichshaus“ statt. Die Tagesordnung ist im Reichshaus.

Genossen. Revidieren! Am Sonntag, den 9. Januar, nachmittags 8 Uhr findet im „Reichshaus“ Mitgliederversammlung statt. Im Auftrage der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht eines jeden Mitgliedes, in der Versammlung zu erscheinen.

Ordnung und Umgekehr. Sonntag, den 9. Januar 1921, nachmittags 12 Uhr, findet im Reichshaus, Halle, die politische Straße 1, eine Betriebsraterversammlung aller Industriellen statt. Auch die Ortsgruppen-Vorstände sind hierzu eingeladen. Es ist Pflicht aller Betriebsräte, vollständig und pünktlich zu erscheinen. Der Betriebsraterversammlung Halle, 3. A. Kurt Meyer.

Wahl. Sonntag, den 9. Januar, im Reichshaus Halle. Die Wahl der D. D. ist für den 9. Januar, abend 7 1/2 Uhr, die Komödie „Der Biberpelz“ von Gerhart Hauptmann, zur Aufführung. Die Aufführung durch regen Besuch zu unterstützen.

Sangerhausen-Edartsberga.
Kreisferien der Kommunistischen Jugend.
Am Sonntag, den 9. Januar 1921, früh 10 Uhr, findet im Reichshaus in Greteun unsere Kreisferien mit folgender Tagesordnung statt:
1. Bericht vom Bezirkskomitee.
2. Agitations- und Organisationsfragen (Bezirkskonferenz).
3. Betätigungstragen.
4. Die Selbstständigkeit der Jugend.
5. Verabschieden.
Wir bitten alle Ortsgruppen der K. J. unseres Kreises, zu dieser Konferenz Vertreter zu senden.
Die Preisliste.
A. A. Kurt Meyer.

Kordhau. Winterverkauf. Verkaufsstellen A und B Freitag, den 7. Januar, abend 8 bis 10 1/2 Uhr. Nr. 301 bis 450, 10 bis 12 Uhr. Nr. 601 bis 750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 801 bis 950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 1001 bis 1150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 1201 bis 1350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 1401 bis 1550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 1601 bis 1750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 1801 bis 1950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 2001 bis 2150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 2201 bis 2350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 2401 bis 2550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 2601 bis 2750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 2801 bis 2950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 3001 bis 3150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 3201 bis 3350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 3401 bis 3550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 3601 bis 3750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 3801 bis 3950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 4001 bis 4150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 4201 bis 4350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 4401 bis 4550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 4601 bis 4750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 4801 bis 4950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 5001 bis 5150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 5201 bis 5350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 5401 bis 5550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 5601 bis 5750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 5801 bis 5950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 6001 bis 6150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 6201 bis 6350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 6401 bis 6550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 6601 bis 6750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 6801 bis 6950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 7001 bis 7150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 7201 bis 7350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 7401 bis 7550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 7601 bis 7750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 7801 bis 7950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 8001 bis 8150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 8201 bis 8350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 8401 bis 8550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 8601 bis 8750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 8801 bis 8950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 9001 bis 9150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 9201 bis 9350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 9401 bis 9550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 9601 bis 9750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 9801 bis 9950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 10001 bis 10150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 10201 bis 10350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 10401 bis 10550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 10601 bis 10750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 10801 bis 10950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 11001 bis 11150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 11201 bis 11350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 11401 bis 11550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 11601 bis 11750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 11801 bis 11950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 12001 bis 12150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 12201 bis 12350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 12401 bis 12550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 12601 bis 12750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 12801 bis 12950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 13001 bis 13150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 13201 bis 13350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 13401 bis 13550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 13601 bis 13750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 13801 bis 13950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 14001 bis 14150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 14201 bis 14350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 14401 bis 14550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 14601 bis 14750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 14801 bis 14950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 15001 bis 15150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 15201 bis 15350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 15401 bis 15550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 15601 bis 15750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 15801 bis 15950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 16001 bis 16150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 16201 bis 16350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 16401 bis 16550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 16601 bis 16750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 16801 bis 16950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 17001 bis 17150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 17201 bis 17350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 17401 bis 17550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 17601 bis 17750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 17801 bis 17950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 18001 bis 18150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 18201 bis 18350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 18401 bis 18550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 18601 bis 18750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 18801 bis 18950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 19001 bis 19150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 19201 bis 19350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 19401 bis 19550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 19601 bis 19750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 19801 bis 19950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 20001 bis 20150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 20201 bis 20350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 20401 bis 20550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 20601 bis 20750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 20801 bis 20950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 21001 bis 21150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 21201 bis 21350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 21401 bis 21550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 21601 bis 21750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 21801 bis 21950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 22001 bis 22150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 22201 bis 22350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 22401 bis 22550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 22601 bis 22750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 22801 bis 22950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 23001 bis 23150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 23201 bis 23350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 23401 bis 23550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 23601 bis 23750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 23801 bis 23950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 24001 bis 24150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 24201 bis 24350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 24401 bis 24550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 24601 bis 24750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 24801 bis 24950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 25001 bis 25150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 25201 bis 25350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 25401 bis 25550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 25601 bis 25750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 25801 bis 25950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 26001 bis 26150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 26201 bis 26350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 26401 bis 26550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 26601 bis 26750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 26801 bis 26950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 27001 bis 27150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 27201 bis 27350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 27401 bis 27550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 27601 bis 27750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 27801 bis 27950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 28001 bis 28150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 28201 bis 28350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 28401 bis 28550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 28601 bis 28750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 28801 bis 28950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 29001 bis 29150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 29201 bis 29350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 29401 bis 29550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 29601 bis 29750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 29801 bis 29950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 30001 bis 30150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 30201 bis 30350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 30401 bis 30550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 30601 bis 30750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 30801 bis 30950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 31001 bis 31150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 31201 bis 31350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 31401 bis 31550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 31601 bis 31750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 31801 bis 31950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 32001 bis 32150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 32201 bis 32350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 32401 bis 32550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 32601 bis 32750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 32801 bis 32950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 33001 bis 33150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 33201 bis 33350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 33401 bis 33550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 33601 bis 33750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 33801 bis 33950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 34001 bis 34150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 34201 bis 34350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 34401 bis 34550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 34601 bis 34750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 34801 bis 34950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 35001 bis 35150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 35201 bis 35350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 35401 bis 35550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 35601 bis 35750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 35801 bis 35950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 36001 bis 36150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 36201 bis 36350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 36401 bis 36550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 36601 bis 36750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 36801 bis 36950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 37001 bis 37150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 37201 bis 37350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 37401 bis 37550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 37601 bis 37750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 37801 bis 37950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 38001 bis 38150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 38201 bis 38350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 38401 bis 38550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 38601 bis 38750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 38801 bis 38950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 39001 bis 39150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 39201 bis 39350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 39401 bis 39550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 39601 bis 39750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 39801 bis 39950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 40001 bis 40150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 40201 bis 40350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 40401 bis 40550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 40601 bis 40750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 40801 bis 40950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 41001 bis 41150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 41201 bis 41350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 41401 bis 41550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 41601 bis 41750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 41801 bis 41950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 42001 bis 42150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 42201 bis 42350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 42401 bis 42550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 42601 bis 42750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 42801 bis 42950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 43001 bis 43150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 43201 bis 43350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 43401 bis 43550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 43601 bis 43750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 43801 bis 43950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 44001 bis 44150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 44201 bis 44350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 44401 bis 44550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 44601 bis 44750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 44801 bis 44950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 45001 bis 45150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 45201 bis 45350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 45401 bis 45550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 45601 bis 45750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 45801 bis 45950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 46001 bis 46150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 46201 bis 46350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 46401 bis 46550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 46601 bis 46750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 46801 bis 46950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 47001 bis 47150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 47201 bis 47350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 47401 bis 47550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 47601 bis 47750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 47801 bis 47950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 48001 bis 48150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 48201 bis 48350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 48401 bis 48550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 48601 bis 48750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 48801 bis 48950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 49001 bis 49150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 49201 bis 49350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 49401 bis 49550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 49601 bis 49750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 49801 bis 49950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 50001 bis 50150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 50201 bis 50350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 50401 bis 50550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 50601 bis 50750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 50801 bis 50950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 51001 bis 51150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 51201 bis 51350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 51401 bis 51550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 51601 bis 51750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 51801 bis 51950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 52001 bis 52150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 52201 bis 52350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 52401 bis 52550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 52601 bis 52750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 52801 bis 52950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 53001 bis 53150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 53201 bis 53350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 53401 bis 53550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 53601 bis 53750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 53801 bis 53950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 54001 bis 54150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 54201 bis 54350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 54401 bis 54550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 54601 bis 54750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 54801 bis 54950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 55001 bis 55150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 55201 bis 55350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 55401 bis 55550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 55601 bis 55750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 55801 bis 55950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 56001 bis 56150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 56201 bis 56350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 56401 bis 56550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 56601 bis 56750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 56801 bis 56950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 57001 bis 57150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 57201 bis 57350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 57401 bis 57550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 57601 bis 57750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 57801 bis 57950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 58001 bis 58150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 58201 bis 58350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 58401 bis 58550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 58601 bis 58750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 58801 bis 58950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 59001 bis 59150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 59201 bis 59350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 59401 bis 59550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 59601 bis 59750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 59801 bis 59950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 60001 bis 60150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 60201 bis 60350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 60401 bis 60550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 60601 bis 60750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 60801 bis 60950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 61001 bis 61150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 61201 bis 61350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 61401 bis 61550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 61601 bis 61750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 61801 bis 61950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 62001 bis 62150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 62201 bis 62350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 62401 bis 62550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 62601 bis 62750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 62801 bis 62950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 63001 bis 63150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 63201 bis 63350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 63401 bis 63550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 63601 bis 63750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 63801 bis 63950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 64001 bis 64150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 64201 bis 64350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 64401 bis 64550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 64601 bis 64750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 64801 bis 64950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 65001 bis 65150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 65201 bis 65350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 65401 bis 65550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 65601 bis 65750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 65801 bis 65950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 66001 bis 66150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 66201 bis 66350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 66401 bis 66550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 66601 bis 66750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 66801 bis 66950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 67001 bis 67150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 67201 bis 67350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 67401 bis 67550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 67601 bis 67750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 67801 bis 67950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 68001 bis 68150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 68201 bis 68350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 68401 bis 68550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 68601 bis 68750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 68801 bis 68950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 69001 bis 69150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 69201 bis 69350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 69401 bis 69550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 69601 bis 69750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 69801 bis 69950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 70001 bis 70150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 70201 bis 70350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 70401 bis 70550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 70601 bis 70750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 70801 bis 70950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 71001 bis 71150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 71201 bis 71350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 71401 bis 71550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 71601 bis 71750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 71801 bis 71950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 72001 bis 72150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 72201 bis 72350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 72401 bis 72550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 72601 bis 72750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 72801 bis 72950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 73001 bis 73150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 73201 bis 73350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 73401 bis 73550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 73601 bis 73750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 73801 bis 73950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 74001 bis 74150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 74201 bis 74350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 74401 bis 74550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 74601 bis 74750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 74801 bis 74950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 75001 bis 75150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 75201 bis 75350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 75401 bis 75550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 75601 bis 75750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 75801 bis 75950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 76001 bis 76150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 76201 bis 76350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 76401 bis 76550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 76601 bis 76750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 76801 bis 76950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 77001 bis 77150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 77201 bis 77350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 77401 bis 77550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 77601 bis 77750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 77801 bis 77950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 78001 bis 78150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 78201 bis 78350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 78401 bis 78550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 78601 bis 78750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 78801 bis 78950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 79001 bis 79150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 79201 bis 79350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 79401 bis 79550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 79601 bis 79750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 79801 bis 79950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 80001 bis 80150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 80201 bis 80350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 80401 bis 80550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 80601 bis 80750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 80801 bis 80950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 81001 bis 81150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 81201 bis 81350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 81401 bis 81550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 81601 bis 81750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 81801 bis 81950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 82001 bis 82150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 82201 bis 82350, 10 bis 12 Uhr. Nr. 82401 bis 82550, 10 bis 12 Uhr. Nr. 82601 bis 82750, 10 bis 12 Uhr. Nr. 82801 bis 82950, 10 bis 12 Uhr. Nr. 83001 bis 83150, 10 bis 12 Uhr. Nr. 83201 bis 83350,

